

Offener Schreibbrief von Zizzie Hanstengel.



Der Philipp duht einiges für mich an er trit mich, als wenn mer jezt uff unsern Wettingtripp wäre.

rechte Auge nach links un mit den linke nach rechts gedult hat. Schott opp, hen ich gesagt, ich löffe mich so eddes nit von den Phil biere un jezt giebt es Krach, wie noch teurer Logere je is.

Ein fideles Gefängnis.

Herr Rittergutsbesitzer Dembo kam von seinem Wirtschaftshof und wollte gerade die Treppe zur Veranda ersteigen, als er sah, wie der Postbote durch das Dorf kam.

Dembo warf den Brief auf die Erde, hob ihn nach fünf Minuten wieder auf und rief Petermann. Petermann rief Zebba, den Gärtner, der ihm den Brief brachte.

belam. Die Mamsell war angewiesen, die Beföstigung vom Leutetisch zu besorgen. Dennoch gingen so viel verdeckte Körbe nach der Meierei, stiegen so süße und fette Dörre aus Terrinen und Schmorpfannen.

Humoristisches.

Verblümt. „Sind Sie schon mal auf einem Pferd gefahren, Herr Huber?“ „O ja — aber nur sehr vorübergehend!“

Ein guter Freund.

Moses hat beim Viehhändler einen Bauern schwer hintergangen. Davon erzählt der Viehhändler Jonas. Die Geschichte will ihm nicht aus dem Kopf.



was der Moses is für e' Gauner — Ich kann's nicht thun, Ich bin sei' Freund!

Aus einem Hinterverpen-Roman.

„Mit rohem Griffel packte der Wiltberich die zarte, holdselige Kontesse, daß ihr die Schwarte knakte.“

Schwierige Aufgabe.

„Süßle (das Recept lesend): „Adglich einen Glössel voll nücktern zu nehmen! Da bin ich wirklich begierig, wie ich das zusammenbring!“

Auch ein Superlativ.

„Das ist wirklich komisch! Diese drei Freundinnen behaupten alle, 20 Jahre alt zu sein!“ — „Um! Welche mag da wohl die Zwanzigjährige sein?“

Aus der Kaserne.

Unteroffizier A.: „Der Melkur Meier ist wohl außerordentlich dumm?“ — Unteroffizier B.: „Das gerabe nicht; er ist ein richtiges Normal-Albinogeros.“

Unverfroren.

„Glaubiger: „Heute habe ich Sie gerade das 50. Mal wegen Ihrer Schulden gemahnt!“ — Schuldner: „O, da pumpe Sie mir noch 20 Mark, damit ich das Jubiläum feiern kann!“

Verschnappt.

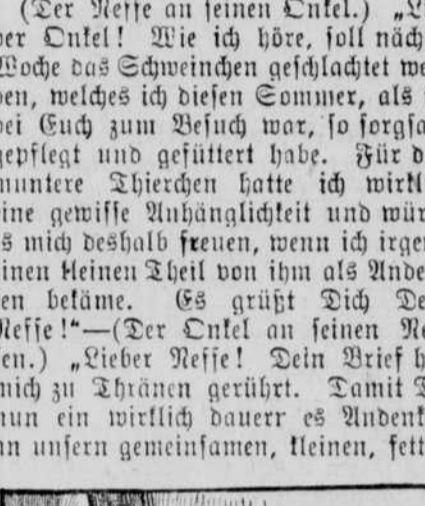
Bettler: „Ich bitt', künden Sie mir was!“ — Baron: „Dinaus! Wie können Sie es wagen, so gekloppt vor mir zu erscheinen!“ — Bettler: „Aber ich bitt', ich kann doch zum Betteln nicht meinen neuen Sonntagsanzug anziehen!“

In der Saiten.

Kellner (zum Fremden, der übermüdet ist): „Bedenke, mein Herr, es ist Alles befehl. Wenn Sie sich aber mit einem Lederfopha begnügen wollen, das in der Gaststube steht.“ — Fremder (reignig): „Meinetwegen; in der Park tritt der Teufel fliegen!“ — Kellner: „Ich muß Ihnen aber bemerken — Einer liegt schon d'rauf!“

Unverwartetes Andenken.

(Der Neffe an seinen Onkel). „Lieber Onkel! Wie ich höre, soll nächste Woche das Schmeinden geschlachtet werden, welches ich diesen Sommer, als ich bei Euch zum Besuch war, so sorgsam gepflegt und gefüttert habe. Für das muntere Thierchen hatte ich wirklich eine gewisse Anhänglichkeit und würde es mich deshalb freuen, wenn ich irgend einen kleinen Theil von ihm als Andenken bekäme.“ — Er grüßt Dich Dein Neffe! — (Der Onkel an seinen Neffen). „Lieber Neffe! Dein Brief hat mich zu Thänen gerührt. Damit Du nun ein wirklich dauerndes Andenken an unsern gemeinsamen, kleinen, fetten



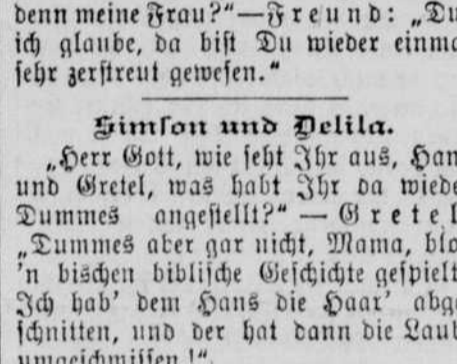
Freund hast, habe ich ihn vor seinem Ende photographiren lassen und sende Dir inliegend sein wohlgehoffenes Konterfei. Dein Dich liebender Onkel!

Infant terrible.

Besuch: „Wo haben Sie denn Ihren schönen Regulator, Frau Müller?“ — Hausfrau: „Der Uhrmacher hat ihn diesen Morgen zur Reparatur abgeholt!“ — Der kleine Hans: „Nicht wahr, Mama, erst wollte er den Winterüberzieher von Papa mitnehmen?“



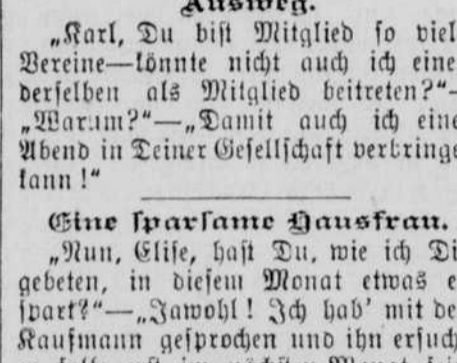
Herr (plötzlich in den halbdunklen Weinteller tretend): „Johann!“ — Diener: „Ach, gnä' Herr, wie Sie einen aber erschrecken können — beinahe hätte ich mich verchludt!“



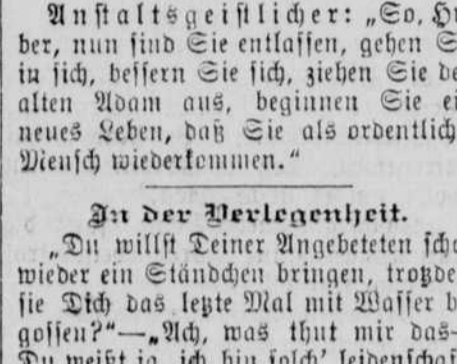
Herr (plötzlich in den halbdunklen Weinteller tretend): „Johann!“ — Diener: „Ach, gnä' Herr, wie Sie einen aber erschrecken können — beinahe hätte ich mich verchludt!“



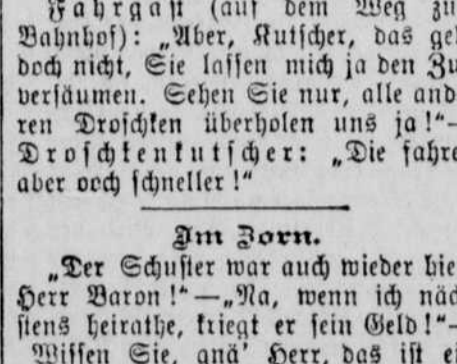
Herr (plötzlich in den halbdunklen Weinteller tretend): „Johann!“ — Diener: „Ach, gnä' Herr, wie Sie einen aber erschrecken können — beinahe hätte ich mich verchludt!“



Herr (plötzlich in den halbdunklen Weinteller tretend): „Johann!“ — Diener: „Ach, gnä' Herr, wie Sie einen aber erschrecken können — beinahe hätte ich mich verchludt!“



Herr (plötzlich in den halbdunklen Weinteller tretend): „Johann!“ — Diener: „Ach, gnä' Herr, wie Sie einen aber erschrecken können — beinahe hätte ich mich verchludt!“



Herr (plötzlich in den halbdunklen Weinteller tretend): „Johann!“ — Diener: „Ach, gnä' Herr, wie Sie einen aber erschrecken können — beinahe hätte ich mich verchludt!“